



Konzept

zur Förderung von Honig- und Wildbienen
der Mählmann Gemüsebau GmbH & Co. KG



Beefriendly[®]
Bienenschutz von Mählmann Gemüsebau

Konzept zur Förderung von Honig- und Wildbienen

Inhaltsverzeichnis

1. Situation der Honig- und Wildbienen	Seite 3
2. Ziele der Mählmann Gemüsebau GmbH & Co. KG	Seite 3
3. Maßnahmen zur Förderung von Honig- und Wildbienen	Seite 4
3.1 Anlegen von Blühflächen	Seite 4
3.2 Platzieren von Nisthilfen	Seite 4
4. Umsetzung der Maßnahmen	Seite 5
5. Schlusswort	Seite 7

1. Situation der Honig- und Wildbienen

Die Biene zählt in Deutschland zu eines der wichtigsten Nutztiere. Von der Bestäubung durch die Honig- und Wildbienen hängen wichtige landwirtschaftliche Erträge im Pflanzen-, Garten- und Obstbau ab. Viele Arten von Kulturpflanzen sind auf die Bestäubungsleistung der Bienen angewiesen bzw. der Ertrag wird durch sie höher und sicherer.

Auch tragen die Honig- und Wildbienen zur biologischen Vielfalt in der Natur bei. Zum einen hat die Bestäubung durch die Bienen zur Folge, dass zahlreiche Blütenpflanzen sich selbst erhalten. Zum anderen stellt eine Vielzahl an unterschiedlichen Pflanzenarten, deren Bestand von der Bestäubung der Bienen abhängt, eine Nahrungsquelle für verschiedene Tierarten, wie Feldhasen oder Rebhühner, dar. Außerdem ist die Biene selbst ein Teil der biologischen Vielfalt und als Honig- und Wachslieferant stellt sie den Menschen wertvolle Nahrungsstoffe zur Verfügung.



Aufgrund des weitreichenden Nutzens der Honig- und Wildbienen stellt das weltweite Bienensterben ein großes Problem dar. Das Bienensterben trifft verschiedene Arten. Von den Wildbienen in Deutschland ist bereits die Hälfte vom Aussterben bedroht. Auch die Zahl der Honigbienen geht deutlich zurück. Es besteht die Vermutung, dass ein Bündel mehrerer Faktoren für das Bienensterben eine Rolle spielt: Ein Faktor, der eine bedeutende Bedrohung der Bienen darstellt, ist der Befall durch die aus Asien nach Europa eingeschleppte Varroa-Milbe. Die Bienenvöl-

ker in Deutschland sind in unterschiedlicher Intensität davon betroffen. Jedoch haben die Honig- und Wildbienen auch mit weiteren Parasiten und Krankheitserregern zu kämpfen. Dabei hat vor allem die Anzahl an Viruserkrankungen zugenommen. Auch wird der Einsatz von neonicotinoidhaltigen Pflanzenschutzmitteln als Faktor hinsichtlich des Bienensterbens diskutiert.

Der anhaltende Verlust der biologischen Vielfalt stellt eine weitere Bedrohung für die Bienen dar. Das Verschwinden von Blütenpflanzen geht mit einer Reduktion der Nahrungsquellen für Bienen einher. Um eine optimale Versorgung der Larven sicherstellen zu können, benötigen die Bienen eine Mehrzahl an verschiedenen Pflanzen. Dies ist für das Immunsystem des Nachwuchses wichtig, denn ein starkes Immunsystem macht diese weniger anfällig gegenüber Schädlingen. Auch der Klimawandel hat Einfluss auf das Nahrungsangebot der Bienen. So haben veränderte Blühzeiten und Niederschläge Einfluss auf das Pollenangebot.

Allgemein sorgen die Fragmentierung und Isolation der Lebensräume der Bienen, die Intensivierung der Landwirtschaft und Landnutzungsänderungen für den starken Rückgang der Bienen, da ihnen dadurch wichtige Nistmöglichkeiten und Nahrungsquellen fehlen.

(Vgl. BUNDESMINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG UND LANDWIRTSCHAFT 2014: BIENEN - UNVERZICHTBAR FÜR NATUR UND ERZEUGUNG, BERLIN)

2. Ziele der Mählmann Gemüsebau GmbH & Co. KG

Für den Gemüseerzeugerbetrieb Mählmann Gemüsebau GmbH & Co. KG sind die ökologischen Aspekte der Nachhaltigkeit von zentraler Bedeutung, wenn es um die strategische Ausrichtung geht.

Aufgrund der vielseitigen Funktionen der Honig- und Wildbienen hat sich die Mählmann Gemüsebau GmbH & Co. KG als Ziel gesetzt, die Situation der Bienen zu verbessern und ihre Existenz zu fördern.

3. Maßnahmen zur Förderung von Honig- und Wildbienen

Die Mählmann Gemüsebau GmbH & Co. KG erschließt durch das Anlegen von Blühflächen neue Nahrungsquellen für Bienen. Zudem werden durch das Platzieren von Nisthilfen/-kästen Plätze zum Nisten geschaffen.

Zur Planung und Umsetzung der genannten Maßnahmen wurde ein entsprechendes Projektteam gegründet, welches sich explizit mit dem Thema der Förderung der Honig- und Wildbienen auseinandersetzt.

Zu diesem Team gehören:

Wolfgang Mählmann, Geschäftsleitung der Mählmann Gemüsebau GmbH & Co. KG

Dr. Carsten Vorsatz, Leiter Abteilung Pflanzenschutz & Pflanzenernährung der Mählmann Gemüsebau GmbH & Co. KG

Dr. Oleg Kryvynets, Abteilung Pflanzenschutz & Pflanzenernährung der Mählmann Gemüsebau GmbH & Co. KG und Inhaber einer Mehrzahl von Bienenvölkern

Kathrin Grote, Abteilung Qualitätsmanagement der Mählmann Gemüsebau GmbH & Co. KG

Werner Clausing, Vorsitzender des Landesverbands der Imker Weser-Ems

Hermann Hüasers, Abteilung Bestäubung, Bienenweide und Naturschutz des Landesverbands der Imker Weser-Ems

Werner Kühling, Vorsitzender des Imkervereins Cloppenburg

3.1 Anlegen von Blühflächen

Durch das Anlegen von Blühflächen werden Nahrungsgrundlagen für Honig- und Wildbienen geschaffen. Flächen bzw. Teilflächen, die für die Nutzung als Blühflächen optimal sind, werden dafür von der Produktion ausgeschlossen und brachgelegt. Die Blühflächen befinden sich in den Landkreisen Vechta und Cloppenburg verteilt und liegen in dem Anbau radius

vom Gemüse der Mählmann Gemüsebau GmbH & Co. KG. In den jeweiligen Landkreisen sind die Blühflächen so vernetzt, dass über die Jahre eine dauerhafte Sicherstellung von Nahrungsquellen und somit ein nachhaltiger Nutzen für die Honig- und Wildbienen entsteht.

Die Saatgutmischungen, die für die Blühflächen verwendet werden, sind so ausgewählt, dass viele unterschiedliche Blütenpflanzen mit unterschiedlicher Blütezeit enthalten sind. Bienen haben sich im Laufe der Entwicklung auf spezielle Blütenpflanzen spezialisiert. Das Angebot unterschiedlicher Nektar- und Pollenarten bietet somit verschiedenen Arten von Bienen Nahrung. Letzteres unterstützt gleichzeitig die Biodiversität der Natur. Auch das kontinuierliche Blütenangebot der Blühflächen begünstigt die Artenvielfalt der Bienen.

Doch nicht nur den Honig- und Wildbienen bringen die angelegten Blühflächen einen Nutzen.

So bieten diese auch einer Mehrzahl an weiteren Insekten eine Lebensgrundlage.

Insekten stellen vor allem für Rebhühnküken eine bedeutende Nahrungsquelle dar. Weiterhin bieten die Blühflächen der Brut Schutz. Da auch die Rebhühner in der Agrarlandschaft einen schweren Stand haben, bringt das Anlegen von Blühflächen diesen einen großen Vorteil.

3.2 Platzieren von Nisthilfen

Neben dem Angebot von Nahrungsquellen werden den Bienen zudem Nistplätze bereitgestellt. Diese werden in Form von Nisthilfen/-kästen am Rand der Blühflächen platziert. Nisthilfen bereiten besonders den oberirdisch brütenden Bienen einen Nutzen. Die in der Nisthilfe befindliche Grundpopulation kann mithilfe der Nistkästen von Fläche zu Fläche transportiert werden, sodass dadurch gleichzeitig auch ein nachhaltiges Nahrungsangebot für die Bienen sichergestellt ist.

4. Umsetzung der Maßnahmen

Für die Umsetzung der Maßnahmen wird ein beachtlicher Anteil der Gesamtflächen von der Gemüseproduktion ausgeschlossen und als Bereitstellung von

Nahrungsquellen und Nistplätzen für Honig- und Wildbienen genutzt. Auf folgenden Flächen bzw. Teilflächen werden Blühflächen angelegt.

Tabelle 1: Blühflächen

Nr	Name	Koordinaten Nord	Koordinaten Ost	Größe in ha
33340	Abeling 1	52°84'89,25	8°18'61,90	0,16
33382	Abeling an Theo Meyer	52°50'45,28	8°10'26,12	1,81
33342	Abeling Vaske Kamp	52°50'47,72	8°10'46,31	0,37
53302	Boning Huntebrücke	52°47'1,99	8°27'12,77	2,90
39502	Fricken Bomhofer Esch	52°47'46,34	8°14'13,97	0,27
25354	Gerwing Sevelten 2 Stil.	52°48'15,79	8°05'10,27	1,06
9100	Gut Vehr vorm Hof	52°40'58,03	7°56'26,95	0,25
25005	Irbeck Lampe	52°48'03,02	8°08'17,90	0,75
40202	Kaiser Visbek 1	52°50'35,14	8°18'35,67	0,77
40204	Kaiser Visbek 3	52°50'42,10	8°18'24,70	1,14
11601	Lüdeke Suhle 1	52°46'49,77	7°55'50,56	2,02
11606	Lüdeke Suhle 6	52°46'25,16	7°54'45,86	2,00
33100	Lüske Dieken Kämpe	52°51'15,16	8°09'57,56	0,42
25370	Mählmann Dr. upn Timp	52°78'98,19	8°11'54,28	0,64
61304	Nienaber Hackfeld rechts	52°51'15,79	8°31'44,35	0,47
32149	Nieske a.d. Autobahn	52°47'00,84	8°11'42,06	0,05
15109	Rodbert Hasebrücke klein	52°38'57,09	8°00'12,87	0,54
24105	Schlotmann Burenkamp	52°72'34,27	8°11'33,40	1,61
32904	Stenkhoff Dreieck Kirchw	52°47'14,97	8°09'43,40	0,38
46765	Tabens Gold Ziegelei	52°46'23,90	8°24'06,78	0,92
73205	Upmeyer am Hof klein	52°45'01,64	8°41'44,84	1,09
73209	Upmeyer kl Dreieck	52°75'12,62	8°68'62,49	0,64
32201	Witte R. Autobahn	52°76'47,78	8°18'78,66	0,09
33667	Zurwellen a.Hof klein	52°49'48,52	8°10'28,74	0,24
Gesamt				20,59

Für das Anlegen von Blühflächen auf den genannten Flächen wird u.a. eine Saatgutmischung mit folgender Zusammensetzung verwendet:

Deutscher Name	Lateinischer Name
Kornblume	<i>Centaurea cyanus</i>
Koriander	<i>Coriandrum sativum</i>
Phacelie	<i>Phacelia tanacetifolia</i>
Buchweizen	<i>Fagopyrum esculentum</i>
Dill	<i>Anethum graveolens</i>
Perserklee	<i>Trifolium resupinatum</i>
Blaue Lupine	<i>Lupinus angustifolius</i>
Borretsch	<i>Borago officinalis</i>
Weißer Steinklee	<i>Melilotus albus</i>
Sonnenblume	<i>Helianthus annuus</i>

Die Auswahl der Saatgutmischungen wird auf die jeweiligen Standorte abgestimmt. Weiterhin werden die Blühmischungen am Ende jeder Vegetationsperiode ausgewertet und überarbeitet, sodass die Zusammensetzungen und Anteile an Pflanzen im Laufe des Projektes variieren. Nur so kann dauerhaft ein bestmögliches Ergebnis auf den Blühflächen erzielt werden.

Neben dem Anlegen von längerfristigen Blühflächen findet ein intensiver bienenfördernder Zwischenfruchtanbau statt. Durch die Ansaat von Phacelia und Lupinen auf einer Fläche von ca. 100 ha sollen zusätzliche Nahrungsquellen für Honig- und Wildbienen geschaffen werden.

Die Umsetzung der genannten Maßnahmen erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Landesverband der Imker Weser-Ems und den Imkervereinen Cloppenburg und Vechta. Durch regelmäßige Beratung und Rücksprache mit den Experten und gemeinsame Begutachtungen der Blühflächen soll eine ständige Verbesserung des Projektes erzielt werden.

Die Zusammenarbeit mit dem Landesverband der Imker Weser-Ems soll weiterhin in der Öffentlichkeit kommuniziert werden. Dies wird durch entsprechende Schilder/Tafeln am Rand der Blühflächen erreicht.

Durch Angabe der Flächenkoordinaten können die Blühflächen von allen Teilnehmern zu jeder Zeit besichtigt werden.

5. Schlusswort

Das Projekt „Beefriendly – Bienenschutz von Mählmann Gemüsebau“ zur Förderung der Honig- und Wildbienen leistet einen bedeutenden Beitrag zur Entwicklung und zum Erhalt der Biodiversität sowohl hinsichtlich Pflanzen- als auch Tierarten. In den kommenden Jahren soll das Projekt eine ständige Weiterentwicklung erfahren.

Für den Erzeugerbetrieb Mählmann Gemüsebau GmbH & Co. KG ist der Umwelt- und Naturschutz

insgesamt ein großes Anliegen. So werden diesbezüglich jährlich mehrere 10.000€ in unterschiedliche Maßnahmen investiert.

Auch in Zukunft soll durch unterschiedliche Investitionen und Projekte der Schutz der Umwelt und der Natur gefördert werden. Denn nur durch ein fortdauerndes Handeln und ständige Verbesserungen kann ein bedeutender Beitrag zur Nachhaltigkeit geleistet werden.

Eine Initiative der
Mählmann Gemüsebau GmbH & Co. KG
Im Siehenfelde 13 · 49692 Cappeln
Fon: +49 4478 94800
www.maehlmann-gemuesebau.de

